Ausgabe 80/Freitag, 13. Juli 2001, Erscheinungsort Wien

U Express

TÄGLICH neu täglich GRATIS in jeder U-Bahn-Station

DIE ERSTE WIENER GRATIS-TAGESZEITUNG

Rekordbilanz: Wien im Tourismus-Hoch

Bericht Seite 5

NOTARZT: 10.600 Wiener im Urlaub verletzt

Seite 6

SCHAULUST: US-Auto-Parade durch den Prater

Seite 15

KAMPFKRAFT: Das neue Gesicht des SK Rapid

Seite 21

LOVEGAME: Steffi Graf soll von Agassi schwanger sein

Ihre Mutter: „Es wird ein Bub" – S 22

Foto: Gerhard Fally

MINUTENLANG kämpfte der Wiener Star-Anwalt Wolfgang Mekis auf seinem Boot um das Leben einer 26-jährigen Frau, die er bewusstlos aus dem Kaiserwasser gezogen hatte. Im Interview mit dem „U-Express" erzählt der frühere Staatsanwalt alles über die dramatische Rettung. Seite 8

STADTREPORT

Der Lebensretter im Interview

Minutenlang kämpfte der Wiener Star-Anwalt Wolfgang Mekis auf der Alten Donau um das Leben einer beinahe ertrunkenen Schwimmerin. Im „U-Express"-Interview schildert Mekis die dramatischen Minuten auf seinem Boot.

Foto: Gerhard Fally

Der Star-Jurist Wolfgang Mekis mit seiner Gattin Samia

Wenn er seine Mandanten in Wirtschaftsangelegenheiten verteidigt, ist er beinhart. Am Dienstag zeigte er viel Herz: Der Wiener Star-Verteidiger Dr. Wolfgang Mekis (50) rettete – wir berichteten – gemeinsam mit seiner Frau Samia das Leben von Mariana V. (26). Sie trieb bereits reglos in Wien-Donaustadt im Kaiserwasser. Der Ex-Staatsanwalt sprach in seinem Büro in der noblen Dornbacherstraße mit dem *„U-Express"* über seinen „Einsatz".

„U-Express": Wie und wann entdeckten Sie die in Not geratene Schwimmerin im Kaiserwasser?

Mekis: „Wir haben an der Alten Donau ein kleines Haus. Meine Frau und ich feiern am Samstag den 25. Hochzeitstag. Deshalb habe ich ihr ein Elektroboot geschenkt, mit dem wir am Dienstag erstmals ausfuhren. Wir waren gegen 20 Uhr unterwegs, als mir die Schwimmerin auffiel. Zuerst dachte ich, sie taucht. Als sie sich nicht rührte, haben wir das Boot gewendet und sind zu ihr. Ich konnte sie – knapp, bevor sie unterging – packen. Während meine Frau das Boot steuerte, begann ich mit den Wiederbelebungsversuchen."

Hätten Sie ihr noch helfen können, wenn sie untergegangen wäre?

„Auf keinen Fall. Die Alte Donau ist enorm trüb. Man sieht kaum mehr als einen halben Meter."

Was waren Ihre Gedanken während der Rettung?

„Ich war geschockt, als ich sie in meinen Händen hielt. Ihr Körper war ganz blau. Die bewusstlose Schwimmerin hatte ungefähr das Alter meiner ältesten Tochter, und ich dachte sofort: ‚Sie muss weiterleben.' Als ich dann bemerkte, dass die junge Dame wieder atmet, war das großartig. Das letzte Mal habe ich mich bei der Geburt meiner Kinder so gefreut. Es war ein wunderschönes Gefühl zu sehen, wie sie die Augen wieder aufschlägt."

Wo haben Sie so gut Erste Hilfe gelernt?

„In meinem Erstberuf, lange vor der Juristerei, war ich Binnenkapitän. Sieben Jahre lang war ich mit Donauschiffen unterwegs."

Haben Sie dabei derart dramatische Situationen schon erlebt?

„Wir haben oft Überbordgegangene herausgefischt. Derart knapp am Tod war aber nie jemand."

Wissen Sie, wie es der geretteten Frau geht?

„Ich habe gehört, dass sie schon das Spital verlassen konnte. Mir fällt da ein Stein vom Herzen. Wenn wir ihre Adresse erfahren, besuchen wir sie."

Interview: Lukas Lusetzky

Copyright: Walt Disney. Mehr zum Thema: www.lustiges-taschenbuch.funonline.de